



Selbsteinschätzung Schulassistentenz

Name:

Schulhaus, Klasse:

Datum:

Absprachen zu Beginn der Zusammenarbeit

Kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht einschätzen
1. Ich kenne die Aufgabengebiete und Tätigkeiten, die ich übernehmen darf.					
2. Ich treffe mich zu Beginn der Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson. Wir besprechen und halten fest, wie wir zusammenarbeiten wollen.					
3. Ich weiss, wie wir (die Klassenlehrperson und ich) mit der Fachperson für schulische Heilpädagogik (SHP) zusammenarbeiten.					
4. Ich kläre mit der Klassenlehrperson und der SHP, welche Austauschgefässe wir wofür nutzen. Die Austauschgefässe können kürzere und längere Besprechungen sein.					
5. Ich kenne die im Kindergarten oder im Schulzimmer geltenden Regeln.					
6. Ich weiss, worauf ich im Unterricht und in der Lernunterstützung achten soll.					
7. Ich kenne die grobe Jahresplanung, die anstehenden Themen und Lernziele der Klasse.					

Schätzen Sie ein, wo Sie stehen.

Ich habe die entsprechenden Absprachen mit der Klassenlehrperson und der SHP getroffen.

Ich habe gewisse Absprachen mit der Klassenlehrperson und der SHP getroffen. Einiges werde ich noch klären.

Ich habe (noch) keine entsprechenden Absprachen getroffen.





Absprachen zum Unterricht

Kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht einschätzen
8. Ich kenne die aktuellen Unterrichtsinhalte, die Lernziele und meine Aufgaben im Unterricht.					
9. Ich weiss, was die Förderziele und -pläne einzelner Schülerinnen und Schüler für meine Arbeit bedeuten.					
10. Ich weiss, wie ich Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen im Sinne der Förderziele unterstützen kann.					
11. Ich weiss, worauf die Lernunterstützung bei einzelnen Schülerinnen und Schülern abzielt.					
12. Ich weiss, dass ich den Schülerinnen und Schülern so viel wie nötig, aber so wenig wie möglich helfen soll. Die Schülerinnen und Schüler erhalten damit Freiräume zur selbstständigen Erarbeitung der Aufgaben.					

Schätzen Sie ein, wo Sie stehen.

Ich kenne meine Aufgaben im Unterricht und weiss, worauf ich achten soll.

Ich kenne meine Aufgaben im Unterricht nur teilweise.
Ich weiss nur teils, worauf ich achten soll.

Ich kenne meine Aufgaben im Unterricht kaum. Ich weiss nicht, worauf ich achten soll.





Anleitung durch die Lehrperson und die SHP

Kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht einschätzen
13. Ich werde für ausgewählte Aufgaben von der Klassenlehrperson oder der SHP angeleitet.					
14. Ich weiss, wie ich die Klasse und einzelne Schülerinnen und Schüler lernförderlich unterstützen kann.					
15. Die Schülerinnen und Schüler erleben auch in meiner Anwesenheit Selbstständigkeit und Selbstbestimmung.					
16. Ich bringe Beobachtungen, Erfahrungen, Rückmeldungen und Fragen zum Unterricht bei der Klassenlehrperson und/oder der SHP ein. Wir tauschen uns darüber aus.					
17. Ich kann in herausfordernden Situationen die Lehrperson oder SHP um Hilfe bitten, wenn ich nicht weiter weiss.					
18. Ich erhalte regelmässig ein differenziertes Feedback über Gelungenes und Verbesserungswürdiges meiner Arbeit.					

Schätzen Sie ein, wo Sie stehen.

Ich werde gezielt angeleitet und erhalte ein differenziertes Feedback.

Ich werde teilweise gezielt angeleitet und erhalte teils ein differenziertes Feedback.

Ich werde kaum gezielt angeleitet. Ich erhalte kein differenziertes Feedback.





Vermeidung von Inselbildung¹

Kreuzen Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	kann ich nicht einschätzen
19. Ich unterstütze die Klasse oder einzelne Gruppen. Die Klassenlehrperson widmet sich dann der Lernunterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler.					
20. Ich gebe Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen die Möglichkeit, regelmässig mit der Klassenlehrperson und den anderen Schülerinnen und Schülern der Klasse in Kontakt zu sein.					
21. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen nehmen am Klassenunterricht teil. Sie arbeiten bei Gruppen- und Partnerarbeiten mit den anderen Schülerinnen und Schülern zusammen.					
22. Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen sind inhaltlich, räumlich und sozial in die Arbeit der Klasse integriert.					
23. Ich wirke gemeinsam mit der Klassenlehrperson und der SHP einer Inselbildung entgegen. Damit gewährleiste ich die Selbstständigkeit und Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler der Klasse.					

Schätzen Sie ein, wo Sie stehen.

In meinem Unterricht gibt es kaum Situationen, in denen eine Inselbildung besteht.

Ich erkenne im Unterricht teilweise Situationen, in denen eine Inselbildung besteht.

Ich erkenne im Unterricht häufig Situationen, in denen eine Inselbildung besteht.

¹ Inselbildung meint, dass die Schulassistentenz vorwiegend allein mit einer Schülerin oder einem Schüler mit besonderem Bildungs- und Förderbedarf arbeitet. Diese Schülerin oder dieser Schüler kommt mit der Klassenlehrperson und den Klassenkameradinnen und -kameraden kaum in Kontakt. Die beiden grenzen sich inhaltlich, sozial und teilweise auch räumlich vom Geschehen im Klassenzimmer ab.

